

### Dresden: 24. Essener Tagung zu „Wasser und Abfall in Europa“



1600 Fachleute aus 18 Nationen debattierten vom 24. bis 28. April im Dresdner Kulturpalast (unser Foto) Wasser-, Abwasser- und Abfallfragen, die es in Europa vereint zu bewältigen gilt. Gewässergüte, rechtliche Vorgaben und Möglichkeiten sowie Abwasserentsorgung waren mit Blick auf die speziellen Probleme der fünf neuen Bundesländer besondere Schwerpunkte. Neben der RWTH Aachen, dem Institut zur Förderung der Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft Essen und dem Landesamt für Wasser und Abfall des Landes Nordrhein-Westfalen gehörte das Institut für Siedlungswasser-, Industriewasser- und Abfallwirtschaft der Technischen Universität zu den Organisatoren dieser 24. Essener Tagung. Foto: Eckold

### Erstes Referendariat für Berufspädagogen eröffnet

An der Technischen Universität Dresden bzw. der damaligen Technischen Hochschule Dresden werden seit 1924 Berufsschullehrer auf akademischem Wege in verschiedenen beruflichen Fachrichtungen ausgebildet. Neue Konturen in der Gestaltung dieses Studiengangs Berufspädagogik sind bereits deutlich sichtbar.

Bei der Eröffnungsveranstaltung begrüßte Herr Heindl im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus die gute Zusammenarbeit mit der Universität, informierte über Fragen der Vorbereitung und Durchführung des Referendariats und wünschte allen ein gutes Gelingen. Herr Dr. Isberner, Leiter des Studienamtes der Abteilung Berufspädagogik der TU Dresden, gab den Referendaren einen Überblick über den inhaltlichen Ablauf der Ausbildungsphase und erinnerte daran, daß mit dem jetzigen Beginn der Referendariate ein Qualifizierungsweg wieder aufgegriffen wird, der schon vor 67 Jahren bei der Aufnahme der akademischen Ausbildung von Gewerbe- bzw. Berufsschullehrern an der damaligen Technischen Hochschule Dresden eingeführt worden war.

Die neue Ausbildungskonzeption, die mit Übergangsregelungen eingeführt wird, sieht schon für die Studienabgänger 1991 ein einjähriges Referendariat vor, das am 12.3.1991 im Beisein des Vertreters des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, Herrn Heindl, an der Abteilung Berufspädagogik der TU Dresden offiziell eröffnet wurde.

### Ehrenkolloquium für Prof. Dr. Wilhelm Macke

Die Abteilung Physik und das Dresdner Seminar für Theoretische Physik veranstalteten am 1. März 1991 ein Kolloquium zu Ehren von Herrn Prof. Dr. W. Macke, Abteilung Vielteilchensysteme des Instituts für Theoretische Physik der Johannes-Kepler Universität Linz.

Der Ehrengast bedankte sich für die ihm erwiesenen Ehrungen und brachte zum Ausdruck, daß es sein Ziel als Hochschullehrer an der TH/TU Dresden war, das leidenschaftliche Streben nach physikalischer Erkenntnis weiterzugeben.

Die anschließenden Fachvorträge der ehemaligen Macke-Schüler Prof. R. Lenk (TU Chemnitz), Prof. P. Rennert (MLU Halle), Prof. W. John und Prof. R. Reif (TU Dresden), Prof. W. Pompe (Direktor des ZFW Dresden und Mitglied der Akademie der Wissenschaften), Dr. H. Eschrig (stellvertretender Direktor des ZFW Dresden) und Dr. A. Pfützer (ZfK Rossendorf) waren als „geistiger Blumenstrauch“ für den Jubiläum gedacht.

### Namhafte Spezialisten trafen sich an der TU

(Fortsetzung von Seite 1) Viele Teilnehmer versicherten, daß zwar überall in der Welt wissenschaftliche Konferenzen mit anspruchsvollen Themen und Programmen zu Hunderten perfekt organisiert würden, daß der Aufenthalt im Schloß Gaußig aber wegen der besonderen „äußeren“ Atmosphäre auch eine unvergleichliche „innere“ Atmosphäre geschaffen habe, die den Vergleich auch mit den berühmten „Gordon Research Conferences“ nicht zu scheuen brauche.

### Um Meisterlorbeer...

(Fortsetzung von Seite 1) Wenig später aber mußten die Studentenvertreter aus der damaligen sowjetischen Besatzungszone ihre Mitarbeit einstellen - der deutsche Studentensport war somit gespalten. Bis 1990 verlief die Entwicklung des Studentensports in der BRD und der DDR völlig getrennt.

Prof. Dr. phil. Eckert, Universitätsportzentrum

### Gründungsdekane neu im Amt...

(Fortsetzung von Seite 1) 1974 erhielt er den Preis des Bayerischen Landtags, 1989 die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber. Herr Prof. Gabele (geb. 1941) ist Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensplanung und Managementinformatik an der Universität Bamberg.

### Lob an Ost-Studenten

„Die ostdeutschen Studenten sind überaus lernwillig und wüßbegierig; wir sind jetzt mitverantwortlich dafür, daß diese Studenten Studienabschlüsse erhalten, die überall in Deutschland ein hohes Ansehen genießen“.

### Bundesministerium fördert traditionelle TU-Disziplin

(Fortsetzung von Seite 1) Die Entwicklungsstelle für Fachwörterbücher des ZAS der TU wird im Mai dieses Jahres ein lokales Netz aus 9 Siemens-PC installieren und ein fachlexikographisches Programmpaket - wahrscheinlich sogar mehrere zum Vergleich - in Betrieb nehmen.

### Anbieter gesucht - Firmen unbekannt?

Wer Geräte, Anlagen o. ä. zu kaufen beabsichtigt, sollte sich vorher gründlich über Angebote und Anbieter informieren. So fördert z. B. der Planungsausschuß für Hochschulbau auf den Anmeldebögen für Großgeräte, den Nachweis zu erbringen, daß 3 Anbieter und deren Angebote geprüft wurden.

### Der DAB stellt sich vor

Der Deutsche Akademikerinnenbund e. V. (DAB) ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluß von Frauen mit Hochschulabschluß aller Fachrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und den Medien.

### Was spricht für Ihre Mitgliedschaft im DAB?

- Kontaktmöglichkeit zu Mitgliedern aus allen Berufen, Hierarchiestufen und Altersklassen - aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, Medien
- persönlicher Erfahrungsaustausch von frauenspezifischen Berufsproblemen und Durchsetzungsstrategien
- Mitarbeit bei aktuellen frauenpolitischen Aktionen im regionalen und überregionalen Bereich
- Mitarbeit in den überregionalen Arbeitskreisen und Ausschüssen des DAB und damit Kontakt zu internen und externen Expertinnen

### Wie arbeitet der Deutsche Akademikerinnenbund?

- vertritt die Interessen gegenüber Parlamenten, Regierungen, Parteien, Behörden und Organisationen durch Stellungnahmen, Eingaben, Gutachten
- vertritt den DAB im Deutschen Frauenrat, der Dachorganisation der deutschen Frauenverbände
- veranstaltet Tagungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen und wissenschaftlichen Themen, wie

### Entwicklung des Deutschen Akademikerinnenbundes

- 1919: Gründung der International Federation of University Women (IFUW).
- 1926: Gründung des Deutschen Akademikerinnenbundes durch Marie Elisabeth Lüdgers (MdB), Agnes von Zahn-Harnack (Soz.-Wiss.) und anderen. Er wird Mitglied in der International Federation of University Women (IFUW).
- 1933: Auflösung des Deutschen Akademikerinnenbundes.
- 1949: Neugründung des Deutschen Akademikerinnenbundes auf Initiative von Marie Elisabeth Lüdgers (MdB). Die Mitgliedschaft in der IFUW wird reaktiviert.

### Internationale Kontakte

Der DAB ist Mitglied in der University Women of Europe (UWE), einem Zusammenschluß europäischer Akademikerinnenverbände mit Beraterstatus beim Europarat. Die UWE veranstaltet in der Regel einmal jährlich eine Tagung und Mitgliederversammlung.

### Darmstädter Funkamateure zu Gast in Elbflorenz

Seit über 25 Jahren besteht an der TH Darmstadt die „Arbeitsgemeinschaft der Funkamateure“ (AFTHD), die den meisten Studenten, wenn überhaupt, nur durch den „Antennenwald“ auf dem Turm neben der Mensa-Stadtmitte bekannt ist.

wurde auch eine Einladung nach Dresden ausgesprochen, der wir Ende November 1990 gerne Folge leisteten. Über Funk wurde ein Termin vereinbart. Insgesamt fanden sich schließlich an einem Donnerstagabend zwölf Teilnehmer am Darmstädter Hauptbahnhof ein, so daß wir am darauffolgenden Freitagmorgen Dresden erreichten.